

andere Gebiete infrastrukturell zu erschließen. U.a. bemühte es sich um die Lösung von Wasserversorgungsproblemen. In einer Reihe von asiatischen und afrikanischen Ländern wurden insgesamt 5.000 km Landstraßen und 2.500 km Eisenbahnlinien (einschließlich der bekannten TanSam-Linie) sowie zahlreiche Brücken und Häfen, Sporthallen, Stadien, Konferenzgebäude, Volkspaläste, Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Wohlfahrtseinrichtungen gebaut.

Auch leichtindustrielle Projekte (Textilien, Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, Streichhölzer etc.) spielen eine wichtige Rolle. Im Schwerindustriebereich hat China Hilfe im Maschinenbau, im Metallurgie-, Chemie- und Baumaterialienwesen geleistet und in einigen Fällen auch Schürfungen unterstützt.

Seit April 1963 hat das Land insgesamt 6.500 Ärzte in 43 asiatische und afrikanische Länder entsandt. Insgesamt sollen siebzig Millionen Patienten behandelt worden sein.

Die chinesische Entwicklungshilfe verläuft z.T. in bilateralen, z.T. aber auch in multilateralen Bahnen. So hat China eine Reihe von Projekten durchgeführt, die von der UNIDO (UN Industrial Development Organization) vorgezeichnet worden waren.

Die chinesische Entwicklungshilfe blickt inzwischen auf 34 Jahre Praxis zurück: In den fünfziger Jahren leistete China 17 Ländern Hilfe, in den sechziger Jahren waren es 35, in den siebziger Jahren 70 und Ende 1982 76 (19 asiatische, 46 afrikanische, 8 lateinamerikanische und ozeanische und 3 europäische Länder) (BRu 1983, Nr.36, S.14 ff.).

Die chinesische Entwicklungshilfe folgt acht Grundprinzipien (Gegenseitigkeit, Souveränität, zinslose Darlehen, Hilfe zur Selbsthilfe, schnelle Resultate, beste Qualität, Know-how-Vermittlung, bescheidener Lebensstandard der Entwicklungshelfer), die bis heute richtungsweisend sind und im Januar 1983 durch die Vier Prinzipien der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit Chinas mit anderen Ländern ergänzt wurden (verkündet bei der Afrika-Reise Zhao Ziyangs). Dies sind die Prinzipien der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens, der wirtschaftlichen Effektivität, der Vielheit von Kooperationsformen und der gemeinsamen Entwicklung. Die neuen Vier Prinzipien sind Leitgedanken für die Förderung der Süd-Süd-Zusammenarbeit. Die Vier Prinzipien sollen eine Wende der

bisherigen Entwicklungshilfepolitik einleiten: An die Stelle einseitiger Anleihen soll in Zukunft die Zusammenarbeit treten - Koproduktion, Joint Ventures, Beratung, Lizenzen, technische Dienste, Kompensationsgeschäfte etc. -we-

*(28)

Dienst- und Werkverträge mit dem Ausland

42 chinesische Korporationen haben inzwischen mit ausländischen Firmen aus 53 asiatischen, afrikanischen, lateinamerikanischen und europäischen Ländern Verträge über Bauprojekte und Bereitstellung von Arbeitskräften abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kooperationsverträge, die sich auf Wasserbau, Stromerzeugung, Maschinenbau, petrochemische und Textilindustrie, Landwirtschaft und Fischerei, Eisenbahnlinien, Landstraßen, Brücken, Häfen, Flughäfen, Krankenhäuser, Sporthallen, Hotels und internationale Konferenzgebäude beziehen, entsandte China Ingenieure, Techniker und qualifizierte Arbeiter, Seeleute und Köche.

Bis Ende 1982 kamen 903 solche Arbeits- und Werkverträge in Höhe von 510 Mio.US\$ zustande. Im 1.Halbjahr 1983 kamen neunzig weitere Verträge über Bauprojekte und vierzig Verträge über Arbeitskräftevermittlung hinzu (= 460 Mio.US\$).

Die meisten Verträge dieser Art wurden mit Ländern der Dritten Welt abgeschlossen und werden von Beijing als chinesischer Beitrag zur "Süd-Süd-Kooperation" bezeichnet (BRu 1984, Nr.1, S.23 f.). China hilft dabei nicht nur anderen, sondern nützt gleichzeitig auch sich selbst, indem es durch Bereitstellung chinesischer Arbeitskraft Devisen für die "Modernisierung" des eigenen Landes erwirtschaftet, Erfahrungen im Management sammelt und wissenschaftliche sowie technische Fachkenntnisse erwirbt.

Die Werk- und Dienstverträge werden an vier Prinzipien ausgerichtet: strikte Vertragstreue, Ausrüstungen, Materialien und Arbeitskräfte in der nach Lage der Dinge benötigten Qualität; Hilfe zur Selbsthilfe, Vorrang für "Freunde" Chinas.

Die chinesischen Korporationen teilen die Verträge nach vier Kategorien ein: 1. Bau vollständiger Projekte, 2. Erstellung von Teilprojekten (z.B. Ausschachtungen oder Installation von Ausrüstungen), 3. Joint Ventures mit ausländischen Gesellschaften, 4. Bereitstellung von Arbeitskräften bei gleichzeitiger Benutzung von lokalen Materialien.

Die chinesischen Arbeiter werden der Arbeitszeit entsprechend bezahlt, bleiben normalerweise mindestens ein Jahr, manchmal mehrere Jahre und erhalten pro Jahr einen vierwöchigen Urlaub. Das im Ausland erzielte Einkommen ist meist wesentlich höher als der Verdienst für entsprechende Leistungen zu Hause.

Besonders beliebt bei den chinesischen Korporationen sind Projekte in den Golfländern. Dabei kommt es auch zum Abschluß von Subkontrakten: Eine französische Firma war beispielsweise in Kuwait mit dem Bau einer Brücke beauftragt, für deren praktische Erstellung sie wiederum chinesische Arbeitskräfte heranzog.

China wehrt sich gegen den Vorwurf, es betreibe eine Renaissance der Kulientendung (Huagong), wie sie bereits im 19.Jhdt. praktiziert worden war. Heute sei China ein sozialistischer Staat und das chinesische Volk Herr einer neuen Gesellschaft. Die Arbeitskräfte würden im Auftrag der Regierung und des Volkes planmäßig ins Ausland entsandt und könnten daher keineswegs mit den elenden Gestalten des 19.Jhdts. verglichen werden.

Außerdem tritt China den besorgten Einwänden mancher Regierungen entgegen, es vergrößere mit seinen Entsendungsaktionen die Arbeitslosigkeit in den Empfängerländern. Gegenwärtig arbeiteten nur 30.000 Chinesen im Ausland. Der Wert der Werk- und Dienstverträge, die China bisher abgeschlossen habe, mache nur ein Prozent der Gesamtsumme aller derartiger Verträge in der Welt aus. Im Verhältnis zu den pakistanischen und den indischen Arbeitskräften im Nahen Osten belaufe sich die Zahl der dort beschäftigten Chinesen nur auf 2,5:100 bzw. 3:100. -we-

WIRTSCHAFT

*(29)

Gute wirtschaftliche Ergebnisse für 1983

Das Zentralamt für Statistik gab eine ganze Reihe von Zahlen für die industrielle und landwirtschaftliche Produktion des Jahres 1983 bekannt, die jedoch nur vorläufigen Charakter haben. Danach stieg der gesamte industrielle Bruttoproduktionswert auf 614,73 Mrd.Yuan, das waren 10,2% mehr als im Vergleichsjahr 1982. Die geplante Wachstumsrate der Industrie für 1983 betrug 4%, angestrebt waren 5%. Die Leichtindustrie stieg um 8,4% (Planzahl 4,1%), während die Schwerindustrie

um 12,1% (Planzahl 3,9%) anwuchs. Die im 6.Fünffjahresplan für 1985 angesetzte Planzahl von 605 Mrd.Yuan für den industriellen Output wurde damit bereits 1983 erreicht.

Die festgesetzten Jahresquoten für 86 wichtige Produkte wurden erfüllt bzw. übererfüllt, während die Planziele bei Garn, Chemiefaserprodukten, Radios und großen Traktoren nicht erreicht werden konnten. Die Produktionsergebnisse für 33 Erzeugnisse erreichten bereits die für 1985 festgesetzten Planzahlen. Darunter befanden sich Stahl, Roheisen, Walzstahl, Chemiedünger, Schwefelsäure, Ätznatron, Plastikerzeugnisse, Zement, Papier, Pappe, Waschmaschinen und Kassettenrecorder. Nach Angaben des Zentralamts für Statistik hätten sich auch Qualität und Sortimente der Produkte verbessert. Nach einer Untersuchung von 75 Produkten zeigte sich, daß die Qualität von 64 Produkten leicht verbessert worden bzw. auf dem gleichen Stand wie 1982 geblieben sei. Mehr als 500 Produkte erhielten Gold- oder Silbermedaillen durch den Staat.

Die Getreideernte betrug 1983 370 Mio.t, das waren 20 Mio.t mehr als 1982 oder ein Anstieg von 5,7%. In den letzten drei Jahren wuchs die Getreideproduktion durchschnittlich um 7,1% jährlich.

Die Gewinne und Steuern der staatlichen Unternehmen stiegen um 6,5% gegenüber 1982 in den ersten elf Monaten von 1983. Die Defizite derjenigen staatlichen Betriebe, die Verluste machen, reduzierten sich in der genannten Periode um 30,6%. Die gesamte Arbeitsproduktivität stieg um 7,7%, und die Zeit, die für den Umschlag des laufenden Kapitals benötigt wurde, reduzierte sich um 5,4%. (XNA, 31.12.83, zit. nach SWB, 3.1.84; XNA, 14.1. und 25.1.84) -lou-

*(30)

Wieder 4 Mrd.Yuan Staatsanleihe

Kürzlich genehmigte der Staatsrat einen Bericht der Zentralen Kommission für die Staatsanleihen über die Ausgabe von Anleihen im Jahre 1984. Diesem Bericht zufolge plante die Zentrale Kommission ursprünglich die Ausgabe von insgesamt 12 Mrd.Yuan für den Zeitraum 1981 bis 1983. Tatsächlich wurden jedoch Anleihen im Werte von insgesamt 13 Mrd.Yuan ausgegeben, was den Plan um 8% übertraf. Der Staatsrat hat nun entschieden, im Jahre 1984 Anleihen im Werte von 4 Mrd.Yuan zu begeben. 1,8 Mrd.Yuan sollen von Unternehmen und Institutionen gekauft werden, das sind 2,6% der nicht im Budget enthaltenen Fonds des Jah-

res 1983. Die verbleibenden 2,2 Mrd.Yuan sollen an Private im ganzen Lande verkauft werden.

Nach den am 14.1.1984 veröffentlichten Vorschriften für die Staatsanleihen beginnt die Ausgabe der Anleihen am ersten Januar 1984. Einheiten können die Anleihen bis zum 30.Juni kaufen, während Private bis zum 30.September Zeit haben. Einheiten erhalten 4% Jahreszinsen, während Private 8% erhalten. Zinseszinsen werden nicht gezahlt. Die von den Einheiten gekauften Anleihen sind Namenspapiere. Die Stückelung der Anleihen beträgt: 5, 10, 50 und 100 Yuan.

Die Anleihen werden mitsamt Zinsen im 6.Jahre nach ihrer Ausgabe zurückgezahlt. Für die Privaten werden Lose gezogen, und die Rückzahlungen werden zu fünf unterschiedlichen Zeitpunkten in einer Fünfjahresperiode erfolgen. Die jeweils zurückgezahlte Summe wird 20% der insgesamt begebenen Anleihen betragen. Hinsichtlich der von den Einheiten gekauften Anleihen werden keine Lose gezogen; die Rückzahlung wird zu fünf unterschiedlichen Zeitpunkten über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgen. Die Staatsanleihen dürfen nicht als Währung zirkulieren und sind auch nicht handelbar. (XNA, 4.1.84, zit. nach SWB, 12.1.84)

Ende November 1983 waren Anleihen im Werte von 4,082 Mrd.Yuan gekauft worden, das waren nach offizieller Angabe 2% mehr als das für 1983 festgesetzte Ziel. Abteilungen der Parteizentrale und der Zentralregierung, Unternehmen und Massenorganisationen kauften 538 Mio., das waren 34,5% mehr als die festgesetzte Quote. Einheiten der Volksbefreiungsarmee kauften sogar 58,6% mehr als die festgesetzte Quote, insgesamt waren dies 158,58 Mio.Yuan. (XNA, 19.12.83) -lou-

*(31)

Statistikgesetz in Kraft getreten

Auf der 3.Tagung des Ständigen Ausschusses des VI.Nationalen Volkskongresses wurde das Statistikgesetz der Volksrepublik China genehmigt und beschlossen, daß das Gesetz am 1.Januar 1984 in Kraft tritt. Das Gesetz hat sechs Kapitel und insgesamt 28 Artikel.

In Art.2 werden die grundlegenden Aufgaben der Statistik beschrieben, die darin liegen, statistische Untersuchungen und statistische Analysen über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung durchzuführen, um statistische Informationen bereitzustellen und die statistische Überwachung durchzuführen.

Art.3 schreibt vor, daß staatliche Organe, soziale Organisationen, Unternehmen und Institutionen, individuelle industrielle und Handelshaushalte sowie ausländische Unternehmen, chinesisch-ausländische Joint Ventures und chinesisch-ausländische Kooperationsunternehmen innerhalb der Grenzen Chinas statistische Daten bereitstellen müssen; sie dürfen keine falschen Berichte abgeben, Daten zurückhalten, sich weigern, zu berichten oder Berichte verzögern. Informationen dürfen nicht gefälscht oder verzerrt werden. Nach Art.8, Abs.2, müssen Einzelheiten statistischer Untersuchungen entweder vom Zentralamt für Statistik oder gemeinsam vom Zentralamt für Statistik und anderen in Frage kommenden Abteilungen des Staates getroffen werden und dem Staatsrat zur Überprüfung und Genehmigung vorgelegt werden. Art.10 sieht die Festsetzung einheitlicher statistischer Standards durch den Staat vor, um die Standardisierung der Indices, Berechnungsmethoden, Klassifikationslisten, Untersuchungsformulare, der statistischen Codierung usw. zu garantieren.

Nach Art.14 müssen statistische Informationen, die Staatsgeheimnisse sind, geheimgehalten werden. Der zweite Satz dieses Artikels bezieht sich auf den individuellen Datenschutz. Individuelle Daten von Privatpersonen und Familien dürfen nicht ohne Zustimmung der betreffenden Personen freigegeben werden. Diese Vorschrift steht in einem gewissen Widerspruch zu Art.22, der unter III. bestimmt, daß das statistische Personal das Recht hat, über Tatsachen aus statistischen Untersuchungen zu berichten, die die staatlichen Gesetze verletzen und die staatlichen Pläne unterminieren.

Art.25 listet die Vergehen auf, die mit disziplinarischen Aktionen geahndet werden sollen. Besonders wichtig sind die folgenden Fälle: 1. die Erstattung falscher Berichte und die Zurückhaltung statistischer Daten; 2. die Fälschung und Verzerrung statistischer Daten; 3. die Weigerung, statistische Daten zu berichten, oder die wiederholte Verzögerung von Berichten. Individuelle industrielle und Handelshaushalte, die einen der drei Verstöße begehen, können in ersten Fällen mit der zeitweiligen Stilllegung oder der Rücknahme ihrer Handlungslizenzen durch die industriellen und Handels-Verwaltungsabteilungen mit Zustimmung der Volksregierungen auf der Kreisebene rechnen. Falls die betroffenen Betriebe oder Haushalte mit diesen Maßnahmen nicht einverstanden sind, können sie sich innerhalb von 15 Tagen nach

Erhalt eines solchen Bescheides an das Volksgericht wenden.

Art.27 sieht vor, daß das Zentralamt für Statistik detaillierte Regelungen für die Implementierung dieses Gesetzes ausarbeiten soll, die dann an den Staatsrat zur Genehmigung weitergeleitet werden sollen. (Xinhua, 9.12.83, zit. nach SWB, 16.12.83; RMRB, 12.12.83) -lou-

* (32)

Rekollektivierung der Versorgungs- und Absatzkooperativen

95% von Chinas 35.000 Versorgungs- und Absatzkooperativen auf der unteren Ebene sind nach einer Meldung der Zeitung Jingji Ribao wiederum zu kollektiveigenen Einheiten zurückverwandelt worden. Die zu Anfang der fünfziger Jahre gegründeten Kooperativen wurden von Bauern finanziert und geleitet. Seit 1958 und später unter dem Einfluß der Kulturrevolution verloren die Kooperativen nach und nach ihren kollektiven Status und wurden schließlich 1977 in Staats- eigentum überführt.

Anfang 1982 begann eine Verwaltungsreform mit dem Ziel, die Kooperativen wieder zu Kollektiv- einheiten zu machen. Die aus den ursprünglichen Investitionen stam- menden Guthaben in Höhe von 360 Mio.Yuan sind verrechnet wor- den; 90% dieser Mittel sind den rechtmäßigen Teilhabern gutge- schrieben worden. Die in den letz- ten 25 Jahren akkumulierten 95 Mio.Yuan für Boni sind an die Teilhaber ausgezahlt worden. Mehr als 20.000 junge Mitarbeiter sind ausgewählt worden, die Kooperati- ven zu leiten. In 80% der 2.100 Kooperativen auf Kreisebene sind Vertreterkongresse abgehalten worden. Die Bauern werden ermu- tigt, Anteilscheine im Werte von 2-5 Yuan zu kaufen. Bis jetzt haben 40 Millionen Bauernhaushalte einen oder mehrere Anteilscheine im Gesamtwert von 250 Mio.Yuan gekauft. Die Kooperativen umfassen jetzt mehr als 80% der Bauernhaus- halte des Landes und bewältigen einen immer größer werdenden An- teil im Bereich des Ankaufs von landwirtschaftlichen Produkten und der Versorgung mit Material und Maschinen. (XNA, 3.1.84) -lou-

* (33)

Änderungen im Bankenwesen durchgeführt

Der Beschluß des Staatsrates, das chinesische Bankenwesen neu zu organisieren, wird nun in die Tat umgesetzt (vgl. C.a., Oktober 1983, Ü 33).

Die Volksbank, die jetzt als Chi- nas Zentralbank agiert, hat ein

Komitee gegründet, das die Bezie- hungen zu den verschiedenen Spe- zialbanken regeln soll. Das Komit- tee soll Streitigkeiten zwischen der Zentralbank und den anderen Banken schlichten. Falls keine Regelung erzielt werden kann, die für alle beteiligten Parteien akzeptabel ist, muß die Angelegen- heit an den Staatsrat zur endgül- tigen Entscheidung überwiesen werden.

Das Komitee der Volksbank besteht aus 14 Mitgliedern. Vorsitzender ist der Präsident der Bank, Lu Peijian. Der stellvertretende Vorsitzende des Komitees ist Liu Hongru, der Vizepräsident der Bank. Unter den restlichen Mit- gliedern befinden sich Funktionäre der Staatlichen Planungskommis- sion, der Staatlichen Wirtschafts- kommission und des Finanzministe- riums.

Am 1.Januar 1984 wurde die Indu- strie- und Handelsbank gegründet. Die Bank wird die kommerziellen Aktivitäten der Volksbank überneh- men. Unmittelbar dem Staatsrat unterstellt, soll die neue Bank Fonds aufbringen, die industrielle Entwicklung unterstützen, den Warenfluß erleichtern, den techni- schen Fortschritt fördern und die Kreditkontrolle verstärken. Zum Vorstandsvorsitzenden der neuen Bank wurde Zhu Tianzhun ernannt, Chen Li wird der Präsident sein und Zhang Xiao, Tian Tongwu und Yin Zhihai werden stellvertretende Präsidenten sein.

Nach einer Entscheidung der staat- lichen Verwaltung für Devisenkon- trolle haben 7 Trust- und Investi- tionsgesellschaften das Recht erhalten, Devisengeschäfte durch- zuführen. Diese Institutionen sind: China International Trust and Investment Corporation, Shang- hai Investment and Trust Corpora- tion, Guangdong International Trust and Investment Corporation, Fujian Investment and Enterprise Company, Hubei International Trust and Investment Corporation, Tian- jin International Trust and In- vestment Corporation und die Zhe- jiang International Trust and Investment Corporation. Diese Gesellschaften befassen sich vor- wiegend mit Devisen- und Investi- tionsgeschäften, Devisenanlagege- schäften im Ausland sowie mit der Verwaltung ausländischer Devisen- anleihen. Sie begeben ferner Devi- senanleihen im Ausland und verleihen Devisenfonds an Unternehmen, in denen sie investieren. Außerdem agieren sie als Garantoren für ausländische Devisenanleihen, Vertragsprojekte, Ausschreibungs- verfahren und die Erfüllung von Verträgen (XNA, 29.12.83, 14.1. und 27.1.84). -lou-

* (34)

Über die Reform im Wohnungswesen

In den letzten drei Jahrzehnten wurde der Wohnraum in den städti- schen Gebieten von der Regierung zur Verfügung gestellt, und zwar nur für eine Nominalmiete, die kaum ausreichte, den Unterhalt und die Reparaturen zu bezahlen. Im Jahre 1979 begann im Wohnungswesen eine Reform, als einige Städte die Genehmigung erhielten, Häuser zu verkaufen. Im Jahre 1981 wurde die Hausbau- und Entwicklungsgesell- schaft gegründet, die im städti- schen Bereich Häuser bauen, ver- kaufen und vermieten soll. Sie hat jetzt Filialen in 19 Städten und im ganzen Land. Im Jahre 1983 wurden an 7.000 Familien Häuser oder Wohnungen verkauft. Insgesamt wurden 690.000 qm Wohnraum gebaut und 200 Mio.Yuan als Vorauszahlun- gen kassiert.

Eine andere Maßnahme im Wohnungs- wesen ist der Hauskredit-Service, den die Industrie- und Handelsbank 1983 auf Versuchsbasis gründete. Jetzt gibt es den Kreditdienst in 16 Provinzen und Städten. 1983 konnte die Bank 9.100 Menschen beim Kauf oder bei der Reparatur von Häusern oder Wohnungen helfen. Gegen Ende 1983 waren 8,7 Mio.Yuan an Hauskäufer ausgeliehen worden. In vier Städten, in denen der Hauskreditdienst zunächst auspro- biert wurde, zahlt der Käufer nur ein Drittel der Kosten; die Ar- beitseinheit zahlt ein weiteres Drittel und der Staat den Rest. Hauskredite werden nur an Familien vergeben, die 1.000 bis 1.500 Yuan Bankguthaben besitzen. Die Bank verlangt keine Hypothek, eine Garantie der Arbeitseinheit des Kreditnehmers genügt.

In einer Untersuchung, die kürz- lich in Shanghai durchgeführt wurde, kam heraus, daß 100.000 Familien in überbelegten Wohnungen leben. 205 der 500 befragten Haus- halte wünschen, Häuser zu kaufen. Die Stadt ermuntert nun Banken, Einlagekonten für den Hausbau zu eröffnen, so daß mehr Mittel für den Hausbau zusammenkommen. In Shanghai, das mit dem Hausverkauf im Jahre 1979 begann, wurden bis gegen Ende 1983 220.000 qm Wohn- raum (4.400 Wohnungen) verkauft. Die durchschnittliche Eineinhalb- Zimmer-Wohnung kostet ca. 5.000 Yuan (XNA, 23.1.84). -lou-

* (35)

Erstes chinesisches Verkehrs- flugzeug

Das erste in der Volksrepublik China entwickelte Verkehrsflugzeug ist am 24.Januar 1984 von den Xi'an-Flugzeugwerken an die zivile Fluggesellschaft CAAC ausgeliefert worden. Die zweimotorige Propel-

lermaschine vom Typ Yun 7 verfügt über eine Reichweite von 1.900 km und kann 48 Passagiere bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 510 kmh befördern. Mit der Produktion dieses Mittelstreckenflugzeugs hat die Volksrepublik die Abhängigkeit von ausländischen Lizenzen im Flugzeugbau durchbrochen. (RMRB, 25.1.84) -lou-

*(36)

Über die Entwicklung der Stahlindustrie

Nach Angaben des Ministeriums für die metallurgische Industrie produzierte die Volksrepublik im Jahre 1983 insgesamt 39,93 Mio.t Stahl, das sind 7,4% mehr als 1982. Die Eisen- und Stahlindustrie führte an den Staat Gewinne und Steuern in Höhe von 9 Mrd.Yuan ab, das sind sogar 12% mehr als im Vorjahr. In den ersten elf Monaten des Jahres 1983 wurden 10,26 Mio.t Stahlplatten, -bleche, -röhren und -band produziert, die von den weiterverarbeitenden Industrien des Landes und den Bauprojekten dringend benötigt wurden. Schwere Stahlschwellen nahmen um 17% zu und leichte um 12%. Große Zunahmen wurden auch bei Qualitätsstahl registriert. Die Qualitätsstähle, hergestellt von den 46 wichtigsten Eisen- und Stahlkomplexen, beliefen sich auf 36,7% der Gesamtproduktion.

Im Jahre 1983 produzierte China 4,634 Mio.t von Niedriglegierungsstählen, das ist gegenüber 1982 ein Zuwachs von 15%. Damit wurden die für 1985 vorgesehenen 4,5 Mio.t überschritten. 1983 betrug der Output von Legierungsstählen 2,6 Mio.t, gegenüber 1982 ein Zuwachs von 22%. Wie auf einer nationalen Konferenz für die Eisen- und Stahlindustrie in Beidahe bekanntgegeben wurde, soll Chinas metallurgische Industrie 1984 4,8 Mio.t Niedriglegierungsstahl und 2,8 Mio.t Legierungsstahl herstellen. In Übereinstimmung mit der nationalen Politik der wirtschaftlichen Readjustierung soll das Hauptgewicht in der Industrie von konventionellen Eisen- und Stahlprodukten auf Hochqualitätsprodukte verlagert werden, die im Lande dringend benötigt werden. 1984 will China sich auf die Entwicklung von 29 neuen Produkten konzentrieren, darunter Platten für Ölbohrinseln sowie Stahlplatten für Eisenbahnwaggons, die korrosionsbeständig sind. Um diese Ziele zu erreichen, wird das Land ausländische Technologie einführen, damit ca.60 der bereits bestehenden Fabriken für Legierungsstähle umgerüstet werden können.

Der Eisen- und Stahlkomplex Bao-shan in der Nähe von Shanghai soll schließlich 6 Mio.t Eisen und

6 Mio.t Stahl pro Jahr herstellen. Ein Jahr nach der Fertigstellung der ersten Bauphase, die 1985 erwartet wird, soll das Werk 3 Mio.t Eisen, 3,12 Mio.t Stahl und 500.000 nahtlose Stahlröhren pro Jahr produzieren.

In Anshan, einem weiteren wichtigen Metallurgiekomplex des Landes, wurde auf zwei Konvertern eine neue Methode zur Herstellung von Stahl ausprobiert. Die neue Methode besteht darin, Sauerstoff und Inert-Gas von oben und unten in die Konverter zu blasen statt nur von einer Seite aus. Diese Methode hilft, die chemischen Reaktionen bei der Stahlherstellung auszugleichen. Dadurch werden 1,5 cbm Sauerstoff pro Tonne Stahl eingespart. Es können auch andere Stahlsorten hergestellt werden, darunter einige Stähle mit niedrigem Phosphorgehalt. In einem 7monatigen Experiment produzierten die zwei 140 t-Konverter 500.000 t Stahl, wobei die Kosten pro Tonne Stahl um 2,3 Yuan gesenkt wurden. (XNA, 5.1., 7.1. und 11.1.84) -lou-

*(37)

Mißerfolge im Offshore-Ölbereich

Wie die China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) am 10.1.1984 mitteilte, sei aus dem ersten Versuchsbohrloch im Mündungsbecken des Perl-Flusses Öl geflossen. Die Bohrung war gemeinsam von der Nanhai Eastern Petroleum Corporation, einer Tochtergesellschaft der CNOOC, und einem von der British Petroleum geleiteten Konsortium durchgeführt worden. Die Bohrung erreichte eine Tiefe von 3.451 m.

Wie BP jedoch mitteilte, seien die geringen gefördert Mengen nicht ausreichend, so daß diese Bohrung aufgegeben wurde. Die Bohrinsel wurde in ein anderes Kontraktgebiet von BP gebracht. Diese erste Bohrung soll nicht mehr als 15 Mio.US\$ gekostet haben.

In Kreisen der ausländischen Ölfirmen beobachtet man jetzt vor allem den Fall der französischen Firma Total. Nachdem sie 14 Bohrungen niedergebracht hatte, von denen vier Öl gebracht haben sollen, hatte die Firma ihr Personal zurückgezogen. Die offizielle Erklärung lautete, daß man die gefundenen Ölmengen evaluiere. Doch aus Kreisen von Ölfachleuten in Guangzhou wurde bekannt, daß Total möglicherweise seine Verträge mit den Chinesen neu verhandele, weil diese als zu günstig für die Chinesen angesehen würden.

Es wurden weiter Klagen über die unzulänglichen Randbedingungen für die Ölförderung laut. Vor allem

wurde die überbordende chinesische Bürokratie kritisiert. Es gebe inzwischen immer mehr Konkurrenz zwischen unterschiedlichen chinesischen Einheiten, die alle ihr eigenes Imperium aufbauen wollten. Die chinesischen Ölgesellschaften sollen auch zu viel Personal haben. Es wurde geschätzt, daß die Nanhai West Oil Corporation allein mehr als 10.000 Angestellte hat. Auf importierte Fahrzeuge soll ein Zoll von 100% erhoben werden; für Tomatenmark in Dosen aus Hong Kong soll der Zollsatz sogar 400% betragen.

Die chinesischen Behörden sollen auch Druck ausüben, chinesischen Unternehmen und Lieferanten einen größeren Geschäftsanteil zu gewähren. Die CNOOC hat beschlossen, daß nur chinesische Unternehmen oder chinesisch-ausländische Joint Ventures sich um die Lieferung von Hubschraubern, Lieferungen im logistischen Bereich sowie im Bereich des Fernmeldewesens bewerben dürfen. (XNA, 11.1.84; Financial Times, 11.1.84; vgl. auch C.a., September 1983, Ü 29 und 30, sowie C.a., Oktober 1983, Ü 29, C.a., November 1983, Ü 34). -lou-

*(38)

In der Landwirtschaft kein Kampf gegen "geistige Verschmutzung"

Das ZK-Organ "Volkszeitung" hat in einem Kommentar am 13.Januar 1984 erneut betont, daß die Forderung nach "Beseitigung der geistigen Verschmutzung" in den ländlichen Gebieten Chinas nicht erhoben werden soll. Diese Einschränkung geht auf einen Beschluß des Zentralkomitees der KP Chinas zurück, der wahrscheinlich auf einer erweiterten Sitzung des Politbüros Mitte November 1983 gefaßt worden ist (siehe Zhengming, Februar 1984, S.9). Bereits am 7.Dezember 1983 hatte ZK-Propagandachef Deng Liqun bekanntgegeben, daß "das Zentralkomitee der Partei beschlossen hat, die Forderung nach Beseitigung der geistigen Verschmutzung in den ländlichen Gebieten nicht zu verwenden" (nach: RMRB, 10.12.83). Am 21.Dezember 1983 veröffentlichte die "Volkszeitung" eine Zusammenfassung von Reden der führenden Mitglieder der ZK-Kommission für Parteiausrichtung vom 26.November, in der vor den "schwerwiegenden Folgen" gewarnt wurde, wenn die Wirtschaftsreformen auf dem Land mit dem Problem der "geistigen Verschmutzung" in Verbindung gebracht würden. In dem Kommentar der "Volkszeitung" vom 13.Januar 1984 wurde erneut betont, daß die "Beseitigung der geistigen Verschmutzung" im wesentlichen auf die Gebiete Theorie sowie Literatur und Kunst beschränkt werden soll. -sch-

*(39)

Wan Li über die Situation auf dem Lande

Erst jetzt veröffentlichte die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua Auszüge aus einer Rede, die Wan Li auf einer nationalen Konferenz über die Arbeit auf dem Lande am 29. Oktober 1983 gehalten hat. Wan Li ist Mitglied des Politbüros, Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und stellvertretender Premierminister. Es folgen wichtige Passagen aus seiner Rede:

Über 90% der Bauernhaushalte arbeiten jetzt nach dem Verantwortlichkeitssystem, das im wesentlichen auf der Arbeit der individuellen Haushalte beruht. Menschen in einigen wohlhabenden Gebieten und Gebieten mit einem höheren Mechanisierungsgrad hatten zunächst Zweifel hinsichtlich des Systems, das ertragsbezogen ist. Nach mehreren Jahren der Beobachtung und des Vergleichs haben sie jedoch einer nach dem anderen sich entschlossen, dieses System anzunehmen... Noch befriedigender ist die Tatsache, daß eine große Zahl von spezialisierten und Schlüsselhaushalten entstanden ist, die neben dem Anbau von Früchten auch spezialisierte Arbeiten verrichten. Durch ihre eigene Arbeit haben sie Wohlstand erreicht...

Die Bauern haben im allgemeinen merklich ihre Lebensbedingungen verbessert, doch die Entwicklung in dieser Hinsicht ist recht unausgeglichen. Bauern in einigen Gegenden haben immer noch beträchtliche Schwierigkeiten, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Inzwischen entspricht auch der Überbau nicht mehr den Produktionsverhältnissen; das Problem wird zunehmend dringend, weil die ländlichen Reformen sich in verschiedenen Bereichen ausdehnen, die Produktivkräfte sich ständig erhöhen und die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaftsstruktur sich entwickelt. Eine große Anzahl von mutigen Reformen ist in verschiedenen Bereichen durchgeführt worden, doch sind mehr und mehr neue und zunehmend kompliziertere Probleme aufgetaucht: Probleme bei der Zirkulation; Probleme bei der weiteren Verbesserung des ertragsbezogenen Systems der vertraglich abgesicherten Verantwortlichkeiten, einschließlich Problemen bei der Land-Readjustierung und beim Subcontracting; Probleme bei der Kombination der ländlichen Arbeitskraft, von Fonds und natürlichen Ressourcen in verschiedenen Formen; Probleme der Reform des Wirtschaftssystems und des Verwaltungssystems in den Landgebieten; Probleme der Verbreitung von Wissenschaft und Technik sowie bei

der Verbreitung von Ausbildung; Probleme bei der Verbesserung der Betriebsarbeit, der Reduzierung von Produktionskosten und der Erzielung besserer wirtschaftlicher Resultate; Probleme beim Bau von Bewässerungsanlagen, hinsichtlich der Energie- und der Transporteinrichtungen sowie kleiner Städte und Dörfer; Probleme bei der Verstärkung der ideologischen und politischen Arbeit und dem Aufbau der sozialistischen materialistischen und geistigen Zivilisation usw...

Nun ist der kritische Moment gekommen. Wenn die Probleme gut gelöst werden, wird die Situation in den ländlichen Gebieten sich weiterhin entwickeln und problemlos verbessern. Andernfalls wird sich die jetzt ausgezeichnete Situation nicht konsolidieren lassen, und es entsteht sogar die Gefahr, daß sich die Situation verschlechtert...

(Durch die neue Politik) sind der Enthusiasmus der Bauern und die Warenproduktion gesteigert, und die Produktivkräfte der Gesellschaft sind freigesetzt worden. Gleichzeitig jedoch ist das Verhalten führender Kader in einigen Gegenden und Abteilungen unvereinbar mit der gegenwärtigen Situation; die Haltung dieser Kader ist unbestimmt. Infolgedessen ändert sich die Situation nicht, die Haltung der Kader ist noch passiver geworden, so daß viele offensichtlich durchführbare Projekte nicht begonnen worden sind und der Enthusiasmus der Bauern sich abgeschwächt hat...

Gegenwärtig zeigt sich bei gewissen Leuten eine unangemessene Einstellung gegenüber jenen Bauern, die wohlhabend geworden sind. Die Besorgnisse mancher Leute, daß eine "Polarisierung" in den ländlichen Gebieten auftauchen könne, sind unnötig. Die nun in ländlichen Gegenden auftauchenden Unterschiede bei der Wohlhabenheit sind darauf zurückzuführen, daß manche Leute schneller wohlhabend werden als andere, und nicht darauf, daß einige Menschen andere ausgebeutet haben. Jene Bauern, die nach dem 3. Plenum des XI. Zentralkomitees wohlhabend geworden sind, sind im wesentlichen jene, die hart gearbeitet haben. Dies kann von jenen Schlüssel- und spezialisierten Haushalten abgeleitet werden, die in den letzten Jahren in den Mittelpunkt gerückt sind. Wer sind nun diese Bauern, die in spezialisierten und Schlüsselhaushalten organisiert sind? Im Kreis Ying in der Provinz Shanxi wurde eine Untersuchung durchgeführt und jeder der 20.989 Haushalte analysiert, die spezialisierte Produktion betreiben. Ein Ergebnis der

Untersuchung war, daß es in dieser Hinsicht im wesentlichen fünf Gruppen von Menschen gibt: Die erste Gruppe besteht aus Brigade- und Produktionsgruppenkadern oder Bauern, die Kader waren. Diese Menschen - 43% derjenigen, die spezialisierte Produktion betreiben - haben Geschäfts- und Verwaltungserfahrungen und reagieren besonders schnell auf die Politik der Partei, so daß sie sie schnell übernehmen können und schneller als andere handeln können; auf diese Weise sind sie zu wohlhabenden Familien geworden. Die zweite Gruppe besteht aus gebildeten Jugendlichen und entlassenen Soldaten, die auf das Land zurückgekehrt sind. Im allgemeinen haben diese Menschen - 42% der Haushalte - zumindest einen Abschluß der Unterstufe der Mittelschule; aufgrund ihrer Ausbildung haben sie Erfahrung, sie können die Politik der Regierung schnell akzeptieren und sich auch schnell wissenschaftliches und technisches Know-how aneignen. Die dritte Gruppe besteht aus erfahrenen Handwerkern. Unter dem Vertragssystem können sie sich nun entfalten, mehr Geld verdienen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Gebieten der Produktion und Weiterverarbeitung voll ausschöpfen. Die vierte Gruppe besteht aus Personen mit Planungs- und Verwaltungskennnissen, die während der linken Perioden kritisiert und unterdrückt wurden, sich jedoch weigerten, klein beizugeben. Sie kennen die Welt, haben einen großen Freundeskreis, können die richtigen Entscheidungen in diversifizierten Unternehmungen treffen und werden schnell reich. Diese Gruppe macht etwa 5% der Haushalte aus. Das restliche 1% der Haushalte setzt sich aus jenen zusammen, die in der Vergangenheit Probleme der einen oder anderen Art hatten oder die Gesetze verletzt hatten...

Es gibt einige wenige Leute, die aus dem irrationalen Preissystem Vorteile ziehen und die Lücken nutzen, um durch verbotene Praktiken Geld zu machen. Es sind insbesondere einige Kader auf den unteren Ebenen, die ihre Macht nutzen, um persönliche Gewinne zu erzielen, die sog. Vertragsgelder erzwingen und große Kredite bzw. große Mengen an Material durch jede Art von illegalen Maßnahmen an sich bringen...

Wie bereits in diesem Jahr in dem vom Zentralkomitee der Partei herausgegebenen Dokument Nr. 1 erwähnt wurde, befindet sich das ländliche Gebiet Chinas in einer Periode des historischen Übergangs von einer Selbstversorgungs- und Halbversorgungswirtschaft zur Warenproduktion in großem Umfang und von der traditionellen Land-

wirtschaft zur modernen Landwirtschaft... Die gegenwärtig vorhandenen Kapazitäten unserer Lagerhaus- und Transporteinrichtungen sind unzulänglich, um mit dem Trend der schnellen Entwicklung der ländlichen Warenproduktion Schritt zu halten... Die Politik, den Bauern zu erlauben, auf dem Gebiet der ländlichen Warenzirkulation zu arbeiten, einschließlich des Warentransports über lange Distanzen, ist eingeführt und gefördert worden, doch einige Genossen stimmen damit nicht überein. Sie sind zu besorgt und weigern sich, die neue Politik durchzuführen, oder sie nehmen ihre Führungsrolle nicht wahr und versuchen, ihre Verantwortlichkeiten wegzuschieben. Infolgedessen sind viele Probleme, die hätten gelöst werden können, nicht gelöst worden. An vielen Orten sind erstaunliche Mengen von Früchten verdorben, Frischmilch ist sauer geworden, Fische und Krabben sind verdorben, Getreide ist verschimmelt, und es gibt Schwierigkeiten beim Kauf und Verkauf. Die Bauern des Kreises Qingxian, Provinz Hebei, schlugen ein Plakat an die Tür unserer Ankaufstation an. Auf dem Plakat stand zu lesen: "Behaltet das Gute und verkauft das Verdorbene", "Während das Verdorbene zum Verkauf kommt, wird auch das Gute verderben". Die horizontale Inschrift oben auf dem Plakat lautet: "Verkauft das Alte und behaltet das Neue". Reicht nicht diese bittere Kritik aus, um tiefes Nachdenken zu stimulieren?...

Wegen eines langfristigen Mangels an Materialien hatten wir in der Vergangenheit unsere wirtschaftlichen Probleme durch die Verwendung des Versorgungssystems zu lösen, das während der Kriegsjahre praktiziert wurde. Dies hat einen tiefen Eindruck in den Köpfen einiger Leute hinterlassen, die die ökonomische Arbeit als "Kontrolle" falsch interpretieren. Je mehr Druck sie ausüben, desto unzulänglicher wird die Versorgung... Viele unserer Parteikomiteesekretäre in den Kreisen und viele Kreischefs haben elementare Kenntnisse der landwirtschaftlichen Produktion, sind jedoch recht ahnungslos bezüglich der kommerziellen, finanziellen Arbeit und bezüglich des Handels. Diese Sekretäre sollten nicht nur als "landwirtschaftliche Sekretäre" und noch weniger als "Getreidesekretäre" handeln. Sie müssen lernen, wie man das Wertgesetz nutzt, um die Warenproduktion und die Zirkulation zu fördern, und sie müssen sich um die wirtschaftliche Arbeit insgesamt kümmern...

Unter den Parteiprojekten, die i.J. 1984 durchgeführt werden müssen, befinden sich die folgen-

den: 1. Das System der Produktionsverantwortlichkeit, basierend auf den Tätigkeiten des Haushalte, muß weiter verbessert werden. 2. Die Arbeit der Bauernfamilien muß verbessert werden, und verschiedene Typen von Haushalten, die sich mit der spezialisierten Produktion befassen, müssen energisch gefördert werden. In der Präfektur Yanbei, Provinz Shanxi, befassen sich nur 4% der gesamten ländlichen Familien mit der Getreideproduktion. I.J. 1983 verkauften sie 170.000 kg Getreide an den Staat, das waren 75% der gesamten Getreidemenge, die die Präfektur an den Staat verkaufte. Die Erfahrungen zeigen, daß die Aktivitäten der Familien sehr unterschiedlich sein können, was Umfang und Leistung betrifft. 3. Wir müssen unser Bestes tun, um alle Arten von Dienstleistungen zu verbessern. Die Produktion von Waren kann in den ländlichen Gebieten kaum entwickelt werden, wenn es einen Mangel an wichtigen Verteilungskanälen gibt, an wissenschaftlicher und technischer Führung, an Nachrichten- und Transporteinrichtungen, Produktionsmitteln und Informationsquellen. 4. Neben der Farmarbeit sollten wir unterschiedliche, diversifizierte Unternehmungen in den ländlichen Gebieten fördern und die landwirtschaftliche Produktionsstruktur einschließlich der Weiterverarbeitungsindustrien weiter reformieren...

An einigen wenigen Orten ist die Führung lax und unbeständig; den Dingen wird ihren Lauf gelassen; die ideologische und politische Arbeit ist schwach. Dies sind ernste, ungesunde Tendenzen. Offensichtlich ist, daß einige wenige Kader auf den unteren Ebenen von ihrer Macht Gebrauch machen, um persönliche Gewinne zu erzielen, z.B. indem sie Farmland beschlagnahmen, um Häuser zu bauen, durch besondere Verbindungen Kunstdünger, Diesöl und andere Produktionsmittel erwerben, die knapp sind. Sie verstehen es, die Nutzung von Land für Schlüsselaufbauprojekte zu blockieren, um dafür etwas vom Staat zu bekommen, und plündern offen Staatseigentum. Einige Kader setzen "Verträge" durch und nehmen "Anteile". An einigen Orten blüht der feudale Aberglaube, und patriarchalische Kräfte sind auf dem Vormarsch, wodurch die normale Produktion und die soziale Ordnung gefährdet werden. Im Zusammenhang mit der Öffnung zur Welt hin findet man oft in ländlichen Gebieten Schmuggel, den Verkauf geschmuggelter Waren und andere illegale Aktivitäten. Einige Parteimitglieder und Kader unterstützen solche Aktivitäten oder nehmen sogar direkt daran teil. (Xinhua, 17.1.84, zit.

nach SWB, 24.1.84) -lou-

* (40)

Ergebnisse und Ziele im Bereich des Umweltschutzes

Wie Li Ximing, der Minister für städtischen und ländlichen Aufbau und Umweltschutz, am 1. Januar 1984 auf der 2. Nationalen Konferenz über Umweltschutz in Beijing mitteilte, hat die Volksrepublik grundsätzlich die durch Öl und Schwermetalle verursachte Verschmutzung im Bohai und im Gelben Meer unter Kontrolle bekommen, und zwar nach der Fertigstellung von 186 Umweltprojekten.

67% der 55.000 Projekte zur Kontrolle von Umweltverschmutzung seien in den Jahren 1981 und 1982 in Betrieb gegangen. Mehr als 11.000 umweltverschmutzende Betriebe und Zechen seien geschlossen, mit anderen Betrieben zusammengelegt oder aus den städtischen Bereichen disloziert worden. Bis zum Ende des Jahres 1982 seien 45.200 Brenner und Öfen verbessert worden, das waren 48% der Gesamtzahl. Der Gehalt von Phenol, Cyanid, Chrom, Arsen und Chloriden in den sieben Flüssen in der Gegend von Beijing sei zwischen 44 und 88% i.J. 1982 gegenüber 1974 gesunken. Chinas erste Nationale Konferenz für Umweltschutz wurde i.J. 1973 abgehalten.

Seit 1979 hätten die Staubemissionen in Shanghai um ca. 40% abgenommen. Bis 1982 hätten die Arbeiten zur Kontrolle der Boden-erosion sich auf 410.000 qkm ausgedehnt. Das waren 34% der Fläche, die kontrolliert werden muß.

Gegen Ende des Jahres 1982 gab es im ganzen Lande 26.700 Arbeiter und Angestellte im Bereich des Umweltschutzes, sagte der Minister. Mehr als 1.000 Einheiten in China sind damit beschäftigt, Umweltschutzeinrichtungen zu entwerfen und zu produzieren. Der Bruttoproduktionswert dieser Einrichtungen beträgt ca. 1 Mrd. Yuan pro Jahr.

Wie Li Peng, ein stellvertretender Ministerpräsident, auf der bereits genannten Konferenz mitteilte, will China in der Lage sein, bis zum Ende dieses Jahrhunderts die Umweltverschmutzung zu kontrollieren und wieder einen günstigen ökologischen Ausgleich herzustellen. Trotz aller Umweltschutzmaßnahmen hätten die zunehmenden Emissionen von Schwefeldioxid und anderen Gasen in den letzten Jahren dazu geführt, daß es in einigen Gegenden sauren Regen gegeben habe. Li rief dazu auf, die Gesetzgebung zu verschärfen. Wirtschaftliche Mittel, wie z.B. die Erhebung von Steuern und anderen

Gebühren von den Umweltverschmutzern, sollten genutzt werden, um den Umweltschutz zu verbessern. Li sprach sich auch für die Schließung von Fabriken und Bergwerken aus, die schwerwiegende Umweltverschmutzung verursachen. Auch sollte der Gebrauch von giftigen Pestiziden oder Pestiziden mit hohen Rückständen verboten werden. (XNA, 31.12.83 und 3.1.84)

TAIWAN

* (41) Stolze Wirtschaftsresultate für 1983

Nach einem Bericht der LHB (30.1.84) hat Taiwan 1983 in mehreren Wirtschaftsgebieten den ersten Platz in der Welt gewonnen bzw. behalten.

- Weltsparmeister: Die Sparquote von 30% des BSP war noch höher als die von Japan.
- Größtes Exportland von elektrischem Spielzeug. Die Insel hat 30 Mio. Einheiten elektrischen Spielzeugs hergestellt (21% der Weltproduktion), davon wurden 27 Mio. Einheiten exportiert.
- "Königreich" der Abwrackindustrie: 200 gebrauchte Schiffe wurden abgebaut, damit ist Taiwan 14 Jahre lang ununterbrochen Weltmeister in dieser Branche. Nach einer AP-Meldung (CP, 5.1.84) hat Taiwan im letzten Jahr 247 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 3,21 Mio.t abgewrackt (1982: 205 Schiffe, 2,98 Mio.t).
- Größter Lieferant von Fahrradreifen: Als größter Absatzmarkt der Welt haben die USA 1983 insgesamt 100 Mio. Fahrradreifen eingeführt, davon stammten 80 Mio. aus Taiwan. Die großen Konkurrenten Taiwans, Japan und Südkorea, lagen weit dahinter.
- Beim Export von Ventilatoren, Regenschirmen, Thermosflaschen usw. lag Taiwan an der Spitze in der Welt.
- Rekorde einzelner Firmen: "Formosa Plastics" gilt als größter Produzent von PVC in der Welt mit einer Jahresproduktion von 940.000 t im letzten Jahr (550.000 t im Inland und 390.000 t in den USA); "Nanya Plastics" zählt zu den größten Herstellern von Kunstleder und dessen Weiterverarbeitungsprodukten; "Sanxing"-Metall hat Maschinen entwickelt, die pro Minute 1.000 Schraubenmuttern produzieren. Die Firma "Guangnan" ist der größte Hersteller von Tennisschlägern.

Dennoch wies der Bericht darauf hin, daß die brillantesten Exportresultate hauptsächlich auf arbeitsintensive Güter und billige Preise zurückzuführen seien. Wenn man

einen internationalen Preisvergleich der einzelnen Ausfuhrüter vornehme, so der Bericht, ergebe sich ein ganz anderes Bild. Der Exportpreis von Ventilatoren aus Taiwan betrage z.B. nur ein Fünftel der entsprechenden japanischen Produkte. Die Preise von Fahrradreifen aus Taiwan seien innerhalb zweier Jahre auf dem Weltmarkt 20% billiger geworden, und die Exportpreise für Kunstfaserprodukte aus Taiwan stünden seit langer Zeit an der niedrigsten Stelle. Auch das gesparte Geld sei nicht richtig angelegt, weil die Investitionsaktivitäten sich trotz der Konjunkturerholung immer noch nicht entsprechend belebt hätten.

In einer Untersuchung hat das US-Institut "International Trade Commission" die Insel Taiwan nach Japan, der Bundesrepublik Deutschland, Norwegen, Schweden und Großbritannien an die sechste Stelle der Roboterhersteller in der westlichen Welt außerhalb der USA eingereiht. Es gibt - so die Untersuchung - acht Firmen und 16 Forschungsinstitute auf der Insel, die sich mit der Forschung und Entwicklung von Robotern beschäftigen (CP, 19.1.84).

Laut offiziellen Statistiken des Zollamts hat der Außenhandel Taiwans ein neues Rekordvolumen in Höhe von 45,4 Mrd.US\$ erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Steigerung von 10,5% oder 4,3 Mrd.US\$ (1982 minus 6,2% oder 2,7 Mrd.US\$) verzeichnet. Während die Exporte mit einem Wert von 25,1 Mrd.US\$ um 13,1% oder 2,9 Mrd.US\$ zunahmen (1982: minus 1,8% oder 410 Mio.US\$), stiegen die Importe mit 20,2 Mrd.US\$ um 7,4% oder 1,39 Mrd.US\$ (1982: minus 10,9% oder 2,3 Mrd.US\$). Damit hat es auch einen neuen Rekordausfuhrüberschuß im Werte von 4,8 Mrd.US\$ gegeben (1982 Exportüberschuß über 3,3 Mrd.US\$). Von dem Gesamtexportwert entfielen 23,3 Mrd.US\$ oder 93,1% auf Industrieprodukte und nur 1,29 Mrd. oder 5,1% auf verarbeitete Agrarprodukte (The Free China Journal, Taipei, 22.1.84). Die USA blieben 1983 der größte Handelspartner Taiwans. Die Exporte der Insel in die USA beliefen sich auf einen Wert von 11.332,6 Mio.US\$, der rund 45% des Gesamtexportwerts entsprach. Mit 4.646 Mio.US\$ haben die Importe aus den USA einen Anteil von 22,9% an dem Gesamtimportwert Taiwans. Japan galt 1983 auch nach wie vor als zweitgrößter Handelspartner, aber als größter Lieferant Taiwans. 27,5% oder 5.586 Mio.US\$ des Gesamtimportwerts Taiwans kamen aus dem Nachbarland, 5,9% oder 2.478 Mio.US\$ des Gesamtexportwerts Taiwans gingen dorthin. Während der Importüberschuß Taiwans aus Japan

gegenüber dem Vorjahr um 28,9% auf 3.108,5 Mio.US\$ stieg, kletterte Taiwans Exportüberschuß gegenüber den USA um 59% auf 6.686 Mio.US\$ (ZYRB und LHB, 11.1.84).

Ferner haben die ausländischen Investitionen in Taiwan im letzten Jahr gegenüber 1982 um 6,44% zugenommen. Insgesamt betragen sie 404,68 Mio.US\$, wovon 375,38 Mio.US\$ Investitionen von Ausländern und 29,09 Mio.US\$ von Überseechinesen getätigt wurden. Mit 196,77 Mio.US\$ hatten die japanischen Investoren die führende Position inne; ihnen folgten die Amerikaner mit 93,29 Mio.US\$ (CP, 13.1.84).

Hinsichtlich der Inflationskontrolle kann Taiwan auch stolz auf die Erfolge von 1983 sein. Mit einer Veränderung des Großhandelspreises von minus 1,18% und des Verbraucherpreises von plus 1,3% lag Taiwan im internationalen Vergleich am untersten Ende (CP, 11.1.84). -ni-

* (42) Einfuhr weiter liberalisiert

Ab 1. Januar dieses Jahres wurden in Taiwan die Einfuhrzölle von 62 Warenpositionen herabgesetzt. Es handelt sich dabei u.a. um die wichtigen Importgüter Hühner (von 60 auf 40%), Eier (39 auf 36%), Obstsäfte (70 auf 60%), Essigsäure (20 auf 18%), Antibiotika (30 auf 20%), Batterien (30 auf 28%), elektrische Haushaltsgeräte (45 auf 30%), Verstärker und Lautsprecher (25 auf 15%), integrierte Schaltkreise (20 auf 10%), Transistoren (20 auf 10%) und Kraftfahrzeuge (75 auf 65%)

Die Maßnahme ist zwar nur vorübergehend für ein Jahr gültig, doch beschäftigt sich der Gesetzgebungs Yuan zur Zeit gerade mit einer allgemeinen Revision des Zolltarifs, die während der Laufzeit der genannten vorübergehenden Zollsensenkung verabschiedet werden soll. Falls die von der Revision betroffenen Zolltarife unter den vorübergehend ermäßigten Sätzen liegen sollten, werden die niedrigeren Tarife Gültigkeit erhalten. Im anderen Fall sollen die temporär ermäßigten Sätze bis zum Ablauf des vorläufig auf zwölf Monate befristeten Zeitraum in Kraft bleiben (CP, 2.1.84).

Aus dem Finanzministerium in Taipei verlautete, daß der noch übriggebliebene 10%ige Aufschlag auf die Zollbemessungsgrundlage des cif-Preises einzelner Importgüter innerhalb von zwei Jahren auslaufen soll. Darüber hinaus hat das Wirtschaftsministerium in Taipei nach der Aufhebung der